



Besuch bei neuer Sozialministerin

„Stellenwert des Wohneigentums nicht vergessen“

Eine Delegation des Landesverbandes reiste Anfang August nach Hannover ins Niedersächsische Ministerium für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration. In dem rund einstündigen Gespräch stellten (Foto v.l.) Geschäftsführer Tibor Herczeg, Vorstandsmitglied Helge Güttler und Landesvorsitzender Peter Wegner der neu gewählten Ministerin, Cornelia Rundt (2.v.r.) die Aufgaben und Ziele des Interessenverbandes vor. Besonders hoben sie dabei das ganzheitliche Dienstleistungskonzept hervor, mit dem der Verband Wohneigentum wichtige soziale Strukturen stärkt. Nicht nur in Ballungs-

gebieten, auch in ländlichen Regionen übernehmen schon heute knapp 500 ehrenamtlich organisierte Gemeinschaften Verantwortung in ihrem Wohnumfeld. Das soziale Engagement der Haus- und Wohnungseigentümer trägt so zu stabilen Wohn- und Lebensverhältnissen bei.

Dieses Engagement wird der VWE auch in Zukunft fördern. Gemeinsam mit Kommunen und kompetenten Netzwerkpartnern fährt der Verband Wohneigentum neue Ansätze, mit denen vorhandene und neue Nachbarschaften vernetzt und aufgebaut werden. Ziel ist es, die Menschen mit ihren vielseitigen Interessen



und Talenten zusammen zu bringen, zu begleiten, zu motivieren und „wieder mehr Nachbarschaft zu leben“, so Geschäftsführer Tibor Herczeg. Zwar erkennt der Landesvorstand die Notwendigkeit an,

in den sozialen Wohnungsbau zu investieren, „doch dürfen wir bei der Wohnraumförderung nicht den Stellenwert des Wohneigentums vergessen“, mahnte Landesvorsitzender Peter Wegner.

Neuer Kooperationspartner

Gemeinsam gegen unfaire Praktiken

In ihrem Kampf gegen umstrittene Straßenausbaubeiträge bekommt der „Allgemeine Verein für gerechte Kommunalabgaben in Deutschland“ (AVgKD) schlagkräftige Unterstützung durch den Verband

Wohneigentum Niedersachsen. Im August beschloss der Landesvorstand eine Kooperation mit der bundesweit agierenden Organisation, in der sich Bürgerinitiativen und Zweckbündnisse bündeln. Die-

se widmen sich der Aufgabe, Verantwortliche in Politik und Verwaltung zu kontrollieren, Missstände aufzudecken und Betroffene und Öffentlichkeit aufzuklären.

„Alle Bürger müssen sich auf höhere Gebühren bei weniger Leistungen einstellen“, warnt Geschäftsführer Tibor Herczeg. Aktuelle Studien zeigen eine oftmals dramatische Finanzsituation bei Städten und Gemeinden. Es sei zu befürchten, dass viele Kommunen ihre Leistungen reduzieren oder gar einstellen. Auch mit Versuchen, staatliche Pflichtaufgaben auf Haus- und Wohnungsbesitzer abzuwälzen, sei zu rechnen. Herczeg: „Viele Gemeinden stehen mit dem Rücken zur Wand. Da passieren Dinge, die nicht passieren dürfen“.

Aus Sicht des Geschäftsfüh-

lers brauchen Hauseigentümer „fachlich kompetente und unabhängige Experten, die sich nicht im politischen Machtsystem verheddern oder gefangen sind in wirtschaftlicher Abhängigkeit“.

Als unabhängige Interessenvertretung hält er die Zusammenarbeit des Verbandes mit fachlich kompetenten und unabhängigen Partnern für sinnvoll und hilfreich. Dies könnte neue Kräfte mobilisieren und der Sache dienen.

„Je mehr Bürger aufwachen, desto besser“, meint auch der AVgKD-Vorsitzende Werner Eggers. Früher habe sich niemand für Straßenausbaubeiträge interessiert. Doch seit der AVgKD „den Finger auf die Wunde legt, agieren die Verantwortlichen vorsichtiger und bauen weniger auf die Unkenntnis der Bürger“.



Geschäftsführer Tibor Herczeg (2.v.r.) begrüßt den AVgKD-Vorsitzenden Werner Eggers (r.), sowie die Vorstandsmitglieder (v.l.) Horst Gunia und Harald R.H. Beckmann, im VWE-Kooperationsnetzwerk. In Zukunft arbeiten die beiden Interessenverbände enger zusammen, um Haus- und Wohnungseigentümer vor ungerechtfertigten Forderungen zu schützen.

Nach jahrzehntelangem Engagement Ehrenbrief für Helmut Mörstedt

Eine Delegation des Landesverbandes unter Leitung von Landesvorsitzendem Peter Wegner reiste Mitte August nach Braunschweig, um Helmut Mörstedt zu ehren. Viele Jahrzehnte setzte sich Mörstedt als ehrenamtlicher Gartenfachberater und seit Anfang der 90er Jahre als Vorsitzender des Gartenausschusses für die Belange des Landesverbandes ein. Aus gesundheitlichen Gründen schied er aus dem Ehrenamt aus und steht fortan nur noch der Kreisgruppe Braunschweig als Ratgeber am Gartentelefon zur Verfügung.

„Helmut Mörstedt hatte großen Anteil an der Erfolgsgeschichte unseres Verbandes“, hob Wegner in seiner Laudatio hervor. Dafür erhielt er in den vergangenen Jahren alle Auszeichnungen des Landesverbandes von der Großen Goldenen Ehrenurkunde bis zum Ehrenteller des Landesverbandes. Maßgeblich habe

„Tag der Niedersachsen“

„Ehrenamtliche eine große Hilfe“

Rund 150 000 Besucher erlebten den 33. „Tag der Niedersachsen“ nach Angaben des Veranstalters als „ein rauschendes, fröhliches und

er die Weiterbildung der ehrenamtlichen Gartenberater vorangetrieben. Themen, wie „Anbau und Pflege der Obstgehölze“ oder „Der Ziergarten und seine sachgerechte Pflege“ brachte der leidenschaftliche Gärtner im Verband voran. Persönlich gab Mörstedt sein Wissen in ungezählten

Landesvorsitzender Peter Wegner überreicht Helmut Mörstedt den Ehrenbrief des Landesverbandes für herausragende Verdienste.



Vorträgen und Praxislehrgängen an die Mitglieder weiter. Von seinem Erfahrungsschatz profitierten zahlreiche Gartenberater des Landesverbandes, sowohl ehrenamtliche als auch hauptamtliche. Erinnerungen an Arthur Balko, an Günter Mai oder Frank Uwihs, die vielen

Mitgliedern noch in guter Erinnerung blieben, wurden wach. „Ich kann mich noch sehr gut daran erinnern, wie verwundert die Mitglieder waren, wenn Herr Mörstedt und seine Kollegen die Apfelbäume geschnitten hatten“, erzählte der Landesvorsitzende und berichtete scherzend weiter.

Da sei ja gar nichts mehr dran, beschwerten sie sich beim kümmerlichen Anblick des gestutzten Baumes. „Doch Mörstedt wusste immer genau, was zu tun war - und siehe da, in den nächsten Jahren trug der Apfelbaum so viele Äpfel wie nie zuvor“.

sachsen halfen, die Infostände an drei Tagen zu besetzen und Besucher zu informieren. „Dieses Engagement war uns eine große Hilfe“, sagte Orga-

sehr offen“, bestätigte Heitzer. „Interessiert zeigten sich viele an den Beratungsleistungen, aber auch an der Bauherrenhaftpflichtversicherung, die im Mitgliedsbeitrag enthalten ist.“ Mehrfach hätten Passanten begrüßt, dass es mit dem Verband Wohneigentum eine schlagkräftige Interessenvertretung gebe, „die sich wirklich um Themen der Haus- und Wohnungseigentümer kümmert“.

Im „Niedersachsendorf“ in Vienenburg zeigte sich der VWE zusammen mit niedersächsischen Verbänden und Stiftungen unter der Regie der Landesverwaltung. Auch hier halfen Ehrenamtliche tatkräftig mit und trugen dazu bei, dass der Verband Wohneigentum als professionelle und engagierte Interessenvertretung in Erscheinung trat.

Niedersachsenpreis 2014: Rundt übernimmt Schirmherrschaft

Der Verband Wohneigentum schreibt im kommenden Jahr wieder einen Niedersachsenpreis „Wohneigentum – Fit fürs Alter“ aus. Niedersachsens Sozialministerin Cornelia Rundt erklärte sich bereit, dafür die Schirmherrschaft zu übernehmen.

„Wir orientieren uns am erfolgreichen Konzept aus dem Jahr 2012“, erklärt Geschäftsführer Tibor Herczeg. Im vergangenen Jahr richtete der Verband Wohneigentum den Niedersachsenpreis erstmalig aus, um dem demografischen Wandel und den daraus resultierenden Problemen für den Wohnungsmarkt zu begegnen. Gesucht wurden Ideen, Produkte, Konzepte und Strategien, die die Wohn- und Lebensqualität verbessern und die selbstbestimmte Lebensführung so gut wie möglich unterstützen.

Die Ausschreibung des Preises richtet sich an private Wohnei-



gentümer, Wohnberater, Handwerker, Unternehmen und Gemeinden. Die Anbieter und Nutzer mit interdisziplinären Konzepten zusammen bringen. Gefordert wird wieder ein ganzheitlicher Ansatz (Details ab Jan. 2014 unter www.niedersachsenpreis.imvwe.de).

Hinweis

Die Landesgeschäftsstelle bleibt am Freitag, den 4. Oktober 2013 geschlossen.

Bitte beachten:

Aufgrund des Feiertags „Tag der deutschen Einheit“ am 3. Oktober 2013 findet der „Beratertag“ erst wieder am 10. Oktober 2013 statt.



Engagiert helfen insgesamt 13 Helfer bei der Besetzung der beiden Infostände (v.r., Waltraut Vosswinkel, Günter Maschewsky, Gisela Lange, hier im Gespräch mit Besucherin).

friedliches Landesfest mit bleibenden Impressionen, Eindrücken und Erinnerungen“. Mit dabei war auch der Verband Wohneigentum an zwei Standorten in Goslar und in Vienenburg.

Ehrenamtliche Helfer aus den Regionen Braunschweig/Wolfsburg und Südnieder-

nisatorin, Angelika Rohde, und dankte den Aktiven für ihren Einsatz. Gemeinsam mit Landesgartenberater Hans Heitzer, der umfassende Informationen über die Gartenberatung des Landesverbandes bereit hielt, sieht sie die Teilnahme des VWE insgesamt als Erfolg. „Die Besucher erschienen mir

75 Jahre Gemeinschaft „Döhren am Harz“

Mit einem großen Fest für Mitglieder und Freunde erinnerte die Gemeinschaft „Döhren am Harz“ (Kgr. Goslar) Ende August an ihre Gründung vor 75 Jahren. Vorsitzender Rainer Biesterfeld begrüßte zahlreiche Gäste, darunter Landrat Thomas Brych und Bürgermeister der Gemeinde Liebenburg, Hubert Spaniol, der selbst Mitglied in der Gemeinschaft ist. Die Glückwünsche des Landesverbandes überbrachte Landesvorstand, Kreisgruppenvorsitzender und Vorsitzender der Nachbargemeinschaft aus Langelsheim, Claus Herbst.

Im Jahr 1937 kamen Bergleute aus ganz Deutschland in die damalige Gemeinde Groß Döhren. Sie fanden Arbeit in der örtlichen Erzgrube. „Schon damals, als die Siedler begannen die ersten Häuser zu bauen, waren Zusammenhalt und Nachbarschaftshilfe selbstverständlich“, erinnerte sich Biesterfeld in seinem Rückblick auf die vergangenen Jahrzehnte. Durch nachbarschaftliche Hilfe und Gemeinschaftsprojekte, wie der Bau von Straßen,

wuchsen die Familien zusammen.

Das „Wir-Gefühl“ hielt sich auch über die Kriegsjahre hinweg. „Die Jubiläen und zünftigen Feste waren legendär“, so Biesterfeld. „Damals wie heute war Wohnen in den eigenen vier Wänden ein großer Wunsch vieler Familien“. Als Vorsitzender zeigte er sich zufrieden mit der Entwicklung der Gemeinschaft, die heute mit insgesamt 170 Familien eine der mitgliederstärksten der Kreisgruppe ist.

75 Jahre Gemeinschaft Cäciliengroden

Rund einhundert Mitglieder und Gäste begrüßte Vorsitzender Mathias Lührs Anfang August zur 75-Jahrfeier der Gemeinschaft Cäciliengroden (Kgr. Friesland). Und ganz Cäciliengroden feierte mit: Weil auch das Dorf seinen 75. Geburtstag feierte, wurde das Siedlerfest um einen Tag verlängert. Los ging es bereits am Donnerstag. Vier Tage lang stand das Fest im Zeichen der

„fünften Jahreszeit“ mit Kinderfest, Flohmarkt, Musik und traditionellem „Besenwerfen“. Sandes Bürgermeister Josef Wesselmann würdigte in seinem Grußwort „die tolle Entwicklung“ der Grodensiedlung. Die Bewohner hätten einen besonderen Applaus verdient. Er bedauerte, dass kein Festumzug stattfand, da Häuser und Vorgärten festlich geschmückt wurden.

„Cäciliengroden ist untrennbar mit dem Verband Wohneigentum verbunden“, hob Kreisgruppenvorsitzender Rainer Galli hervor. Er überreichte aufschlussreiche Schriftstücke, die damals zwischen drei befreundeten Gemeinschaften der Umgebung kursierten. Grüße vom Landesvorstand übermittelte Vorstandmitglied Jochen Voß.

60 Jahre Gemeinschaft Zetel-Neuenburg

Die Gemeinschaft Zetel-Neuenburg (Kgr. Friesland) feierte im August ihr 60-jähriges Bestehen. Vorsitzender Gerd Coners begrüßte die Mitglie-

der und wies auf den guten Zusammenhalt hin. Viele der 91 Mitglieder halten der Gemeinschaft schon viele Jahrzehnte die Treue. Landesvorstand Jo-

chen Voß und Kreisgruppenvorsitzender Rainer Galli überbrachten Glückwünsche vom Verband und ehrten langgediente Mitglieder.

Austausch von Bleileitungen

Welche Fördermöglichkeiten gibt es??

Um die Bevölkerung vor schädlicher Wirkung durch Blei zu schützen, wurde der Grenzwert für Blei in der Trinkwasserverordnung in den vergangenen Jahren schrittweise gesenkt. Ab 01. Dezember 2013 gilt für Blei im Trinkwasser ein verschärfter Grenzwert nach der Trinkwasserverordnung von 0,010 mg/l (vorher: 0,025 mg/l). **Bleirohre in Haushalten sind damit faktisch verboten.**

In Privatgebäuden sind die Hauseigentümer für die Qualität des Trinkwassers selbst

verantwortlich. Vermieter sind verpflichtet, ihre Mieter unverzüglich über das Vorhandensein von Bleileitungen zu informieren. Um den Austausch gesundheitsgefährdender Wasserleitungen aus Blei auch in Privatgebäuden zu beschleunigen, können Familien mit Kindern und jungen Frauen, ihr Trinkwasser kostenlos testen lassen, ebenso andere Haushalte gegen ein geringes Entgelt.

Der Austausch von Bleileitungen kann im Zusammenhang mit Modernisierungsmaßnah-

men nach § 2 Abs.1 des Niedersächsischen Wohnraumfördergesetzes als anfänglich zinsfreies Darlehen gefördert werden. Im aktuellen Wohnraumförderprogramm fallen darunter bei selbstgenutztem Wohneigentum Maßnahmen der energetischen und/ oder altersgerechten Modernisierung von Gebäuden, die bis zum 01. Januar 1995 fertig gestellt worden sind. Die Modernisierungsförderung beträgt bis zu 40 v. H. der durch die Maßnahme insgesamt verursachten Kosten, bei mindes-

Reisen



Busreise

Zum Tagesausflug nach Wolfsburg mit Panoramaschiffahrt und Führung durch die „Autostadt“ lud Ende August die Kreisgruppe Lüneburg-Harburg Land.



Fahrradtour

Ende August lud die Nachbargemeinschaft Wilsche zu einer Fahrradtour durch Wald und Heide nach Müden ein. Nach Kaffee und Kuchen ging es weiter zum Mini-Golf in Ettenbüttel.

Schreiben Sie einen Artikel!

Was freut Sie? Was ärgert Sie? Wollen Sie Ihr Wissen teilen oder Ihre Erfahrungen schildern? Senden Sie einen Leserartikel an [presse@meinVWE.de!](mailto:presse@meinVWE.de)

Sterbe-, Unfall-, Pflege-Renten-Risiko-Versicherung
ERGO

Zusatz-Privathaftpflicht-, Wohngebäude-, Glas-, Tierhalterhaftpflicht-Vers.
AXA

Hausnotruf:
DIE JOHANNITER

kostenfreie Zeitschrift:
BWI (Bauen, Wohnen, Immobilien)

Zusatz-Vermieterrechtsschutz:
ROLAND

Lieferrabatt:
PROGAS

Zusatz-Rechtsschutz:
DAS

Kfz-Haftpflicht:
HDI GERLING

Wertermittlung, online-Anzeige:
immonet.de
Wir sind Immobilien

Leistungen für Mitglieder (für Ø 35,- € Jahr *)

- Bau-Finanzierungsberatung
- Verbraucherberatung für Haus und Grundstück (mit Rechts-, Sicherheits- und Steuerberatung)
- Gartenfachberatung (u.a. mit professionellen Gestaltungstipps)
- Bau- und Energieberatung
- Wohnberatung (u.a. alters- und bedarfsgerechte Wohnraumanpassung, Wohnprojekte)
- Monatszeitschrift
- Exklusivservice im Internet unter „mein VWE“
- Versicherungen: u.a. Haus- und Grundstückshaftpflicht, Bauherrenhaftpflicht, Grundstücksrechtsschutz
- Fachvorträge, Seminare, Infotreffen
- Zusatzleistungen, z.B. günstiger Vermieter-Rechtsschutz, Einkaufsrabatte etc.
- Familienangebote z.B. gesponserte Wochenenden, Sommer-/Reitfreizeiten für Kinder und Jugendliche und
- falls gewünscht - aktives Vereinsleben mit Kegeln, Boßeln, Radtouren, Reisen, Festen etc.

Verantwortlich für den Inhalt: Tibor Herczeg, Landesgeschäftsführer, Adenauerallee 4, 30175 Hannover, Tel. (0511) 882070, Fax.: (0511) 8820720 per Email: kontakt@meinVWE.de

Donnerstag ist „Beratertag“*

	Donnerstag 10.10.2013	Donnerstag 17.10.2013	Donnerstag 24.10.2013	Donnerstag 31.10.2013	Tel.-Hotline 0800 - 8820700
Rechtsberatung	X	X	X	X	X
Bauberatung*	X				X
Energieberatung*	X				X
Baufinanzierungsberatung*		X			X
Gartenberatung*	X		X		X
Wohnberatung*		X		X	X
Steuerberatung*			X		X
Sicherheitsberatung*				X	X

* telefonische Voranmeldung erforderlich unter 0800-8820700